

04.09.2020 Br-DOM

**REDE von**

**Stéphanie Bruel anlässlich Verleihung des Preises des Weimarer Dreiecks e.V. am  
27.08.2020 in Weimar**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Kleine,  
sehr geehrter Herr Hackmann,  
liebe Frau Dr. Drechsler,  
sehr geehrter Herr Staatssekretär Krückels,  
sehr geehrte Vertreter der Botschaften,  
sehr geehrte Damen und Herren,

es ist uns eine große Ehre im 10. Jubiläumsjahr des Weimarer-Dreieck-Vereins und in dieser historisch-politisch so bedeutenden Stadt den diesjährigen Weimarer-Dreieck-Preis verliehen zu bekommen.

„Europa entsteht durch Begegnung“: So lautet das Motto der Europäischen Akademie Otzenhausen (EAO) seit ihrer Gründung 1954.

Wenngleich historisch, geographisch und politisch bedingt, die Anfangszeit der Bildungsarbeit an der Akademie im Zeichen der deutsch-französischen Verständigung stand, so kam dann doch bereits ab den 70er Jahren – also schon vor offizieller Gründung des Weimarer Dreiecks – Polen als weiteres Partnerland dazu.

Von Beginn an verstand sich die EAO nicht nur als Bildungseinrichtung, sondern auch als zivilgesellschaftlicher politischer Akteur.

1962 gründete sie mit weiteren 14 Europa-Häusern aus 6 Ländern den Dachverband der Europa-Häuser und half in diesem Rahmen in den 70er Jahren bei der Gründung der ersten Europa-Häuser u.a. in Polen (z.B. in Opole oder Wałbrzych).

Besonderes Augenmerk bei ihrem europäischen Engagement und ihrer Bildungsarbeit gilt seit jeher der jungen Generation, derjenigen, die das Europa von heute und morgen gestaltet.

Heute, in Zeiten, in denen Renationalisierungstendenzen in vielen Ländern Europas erstarken, in denen politische, wirtschaftliche Krisen – oder ganz aktuell die Corona-Pandemie – Angstgefühle und Verunsicherung bei vielen Menschen verursachen, die drohen zu einer Spaltung unserer Gesellschaften zu führen, sind europapolitische, interkulturelle Jugendbegegnungen wichtiger denn je.

Aber diese, gerade im deutsch-französisch-polnischen Kontext, könnte die Akademie ohne das Engagement und die Überzeugung ihrer schulischen Partner nie in dieser Kontinuität und in dieser Qualität durchführen.

Daher geht mein Dank an die Friedrich-Wilhelm-von-Steuben-Gesamtschule in Potsdam, an erster Stelle an Sie, liebe Frau Mundt, die Sie sich seit über 20 Jahren unermüdlich an unserer Seite engagieren. Mein Dank gilt selbstverständlich auch unseren beiden weiteren Kooperationspartnern aus St Malo (FR) und Wejhorowo (PL), die leider heute nicht hier mit uns sein können.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Kleine, sehr geehrter Herr Hackmann, mit diesem Preis und der damit verbundenen Anerkennung unserer europa- und kulturpolitischen Arbeit mit und für Jugendliche aus Deutschland, Frankreich und Polen, erfahren die Akademie und ihre Kooperationspartner eine Wertschätzung ihrer langjährigen Zusammenarbeit. Dafür bedanken wir uns sehr und wissen dies – insbesondere in einem so schwierigen Jahr wie diesem – sehr zu schätzen.

Da die Akademie nicht „nur“ eine Bildungseinrichtung ist, sondern auch eine Kunst- und Kulturstätte mit einer eigenen Pinakothek mit über 400 Originalwerken, freuen wir uns ganz besonders über die Ehrenskulptur von Thomas Kretschmer, die einen besonderen Platz in unserem Ausstellungsraum in Otzenhausen einnehmen wird.

Dafür sowie für das Preisgeld möchte ich im Namen der Akademie, ihrer Gesellschafter und Kooperationspartner einfach sagen:

merci beaucoup  
dziękuję bardzo  
vielen, vielen Dank!